

### Aufgabenstellung:

1. Analysiere den unten abgedruckten Text
  - a. indem du ihn zunächst mit Angabe des Themas vorstellst (in Form einer Fragestellung,
  - b. dann eine Zusammenfassung des Textes erstellst,
  - c. im Anschluss daran die zentralen Aussagen des Textes zusammenfassend präsentierst
  - d. und schließlich zeigst, mit welchen sprachlichen und rhetorischen Mitteln die Aussagen unterstützt werden.
2. Nimm Stellung zur Position des Textes und berücksichtige dabei auch den Aspekt der Pflichtlektüre im Zentralabitur!

Gliedere deine Lösung durch Zwischenüberschriften, die die Schritte deiner Lösung deutlich werden lassen.  
Viel Erfolg!

### Chalid Tepet

Kleists Komödie „Der zerbrochene Krug“ – eine gute Wahl als Pflichtlektüre im Zentralabitur?

- 1 Natürlich ist es lustig, wenn ein klassisches Werk wie Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“ mit der  
2 peinlichen Vorstellung eines Dorfrichters beginnt, der auf zunächst ungeklärte Weise in einen üblen Zustand  
3 geraten ist – und dann gerät er auch noch an einen Sekretär, der ihn anscheinend ansatzweise durchschaut.  
4 Allerdings zieht sich die Aufklärung dann doch ziemlich hin – und schon Kleists Zeitgenossen hatten nach  
5 vielem Hin und Her keine Lust mehr auf einen im wahrsten Sinne „atemberaubend“ langen Schluss. Aber in  
6 einigen Schulministerien hielt man das Werk doch für würdig, es zur Pflichtlektüre im Zentralabitur zu machen.  
7 Viele Schüler und Schülerinnen werden wohl schnell zu einer der gängigen Zusammenfassungen greife, sich ein  
8 paar Textstellen genauer anschauen und damit ihre Lehrkraft in der ersten Stunde zufriedenstellen. Der weitere  
9 Ablauf der Besprechung wird dann sowieso von sogenannten „Lehrerhandreichungen“ bestimmt. Im Idealfall für  
10 die Lehrkraft gibt es dort gut durchdachte Arbeitsblätter, deren Sinn und Bedeutung allerdings nicht allen sofort  
11 aufgeht – so etwa, wenn ein Lebenslauf des Dichters präsentiert bekommt – ohne jeden konkreten Bezug zu der  
12 Komödie. Bezüge zu anderen Werken Kleists mögen die germanistischen Fachleute erfreuen, vergrößern  
13 allerdings eher das Verwirrungspotenzial.  
14 Ein zentraler Kritikpunkt liegt in der Thematik des Stücks. Der zerbrochene Krug behandelt zwar universelle  
15 Themen wie Machtmissbrauch und menschliche Schwächen, jedoch in einem bestimmten historischen und  
16 kulturellen Kontext, in den man sich erst einarbeiten müsste. Das ist aber nicht die Aufgabe des  
17 Deutschunterrichts. Warum nimmt man nicht als Pflichtlektüre im Zentralabitur literarische Werke, deren  
18 Problematik eher nachvollziehbar sein. Dabei muss man sich als Lehrkraft nicht gleich auf eine ungewisse  
19 Seefahrt über den noch nicht genügend erkundeten Gewässern der ganz aktuellen Literatur begeben.  
20 Wie wäre es etwa mit Bertolt Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ – auch am anfang recht lustig, wenn drei  
21 Götter auf der Erde erscheinen und nur scheinbar einen guten Menschen finden. Shen Te ist das durchaus, lebt  
22 aber von der Prostitution und muss bald erkennen, dass die geschenkten 1000 Silberdollar zwar zum Kauf eines  
23 Tabakladens reichen. Dann ist aber in der fiktiven chinesischen Provinz aber auch schon „Schluss mit lustig“.  
24 Denn all die Leute, die nur auf die Kosten der jungen Frau leben wollen, können nur vertrieben werden, wenn  
25 diese sich in ihren angeblichen, aber sehr harten Vetter Shui Tag verkleidet. Das Schönste ist dann der Schluss,  
26 in dem Brecht doch tatsächlich anerkennt, dass er eine Lösung für ein Ende dieser Probleme der Menschheit  
27 kennt: Ausbeutung, Armut und dann eine Art Ausbeutung von unten – durch Menschen, die nur noch auf ihr  
28 eigenes Wohlergehen achten und dabei auch den Ruin eines solchen Göttergeschenks in Kauf nehmen.  
29 Oder man nimmt von Dürrenmatt den „Besuch der alten Dame“ – ein Stück, wo modellhaft gezeigt wird, wie  
30 eine ganze Stadtgesellschaft bereit ist, Anstand, Bürgersinn und sogar ihre Seele für einen hohen Geldbetrag zu  
31 verkaufen. Zwar werden heutige Schüler und Schülerinnen wohl kaum in die Situation kommen, für Geld sogar  
32 das Leben eines Mitmenschen aufs Spiel zu setzen. Aber das wäre doch spannender Unterricht, die märchenhaft  
33 hohe Milliardensumme in kleine Münze zu wechseln. Man muss nur der Frage folgen, wie auch heute jemand in  
34 die Versuchung kommt, für Geld oder einen anderen Vorteil einen anderen Menschen oder zumindest die  
35 eigenen Ideale zu verraten.  
36 Hierbei könnten sogar interessante kreative Ansätze entstehen – das wäre dann eine aktuelle Variante des  
37 literarischen Wettstreits, aus dem heraus Kleists Komödie entstanden ist.

aus: Durchblicke bis auf Widerruf - Online-Zeitschrift für Schule und Studium (Ausgabe 12/2024)